

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn Sie von der Veranstalterin eine Teilnahmezusage erhalten haben.

Der Teilnahmebeitrag beträgt unabhängig von in Anspruch genommenen Leistungen 100,00 EUR. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie eine Kontoverbindung, über die die Teilnahmegebühr VORAB zu überweisen ist. Bitte beachten Sie, dass nur in Ausnahmefällen vor Ort und in BAR bezahlt werden kann. Es gibt keine andere Zahlungsmöglichkeit. Der Teilnahmebeitrag beinhaltet die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung und Tagungsunterlagen.

Reisekosten können nicht erstattet werden. Bei Anreise mit dem PKW fallen ggf. Parkgebühren am Tagungshaus an. Diese sind NICHT durch die bpb erstattbar.

Sollten Sie Ihre Teilnahme nach dem **18. Januar 2008** absagen oder zur Veranstaltung nicht anreisen, wird eine Stornogebühr in Höhe des Teilnehmerbeitrages fällig.

Anmeldung unter
www.bpb.de/bensbergergespraeche

Die „Bensberger Gespräche“ werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Verteidigung durchgeführt.

Veranstaltungsort

Kardinal-Schulte-Haus
Overrather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Köln Hbf mit dem Schnellbus SB40 bis zur Haltestelle Bahnhof Bensberg, dann Fußweg ca. 15 Minuten oder Buslinie 227,420 oder 455. Mit der Straßenbahn 1 bis Bensberg Endstation oder mit der S-Bahn bis Bergisch Gladbach. Von Bensberg bzw. Bergisch Gladbach mit dem Bus Richtung Overath/Moitzfeld.
Haltestelle: Thomas-Morus-Akademie.

Mit dem PKW: Über A4: Bis Anschlussstelle Nr. 20 Bensberg-Moitzfeld. An der Kreuzung links auf die L 136 Richtung Bensberg. Nach ca. 700 m rechts durch den Torbau hinaus zum Kardinal Schulte Haus.

Tagungsleitung

Hanne Wurzel
wurzel@bpb.de
Tel +49(0)228 99515-530
Fax +49(0)228 99515-595

Cornelia Schmitz
schmitz@bpb.de
Tel +49(0)228 99515-285
Fax +49(0)228 99515-595

Bundeszentrale für politische Bildung
Fachbereich Förderung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
info@bpb.de



Bensberger Gespräche

28. – 30. Januar 2008

Zentralasien



www.bpb.de

Bensberger
Gespräche

Hintergrund:

Wenn wir ein Bild von Zentralasien haben, ist es häufig ein romantisches von der märchenhaften Schönheit der Seidenstraße. Kaum mehr als die Bauten in Samarkand oder Buchara ist bekannt. Dabei sind die Beziehungen zwischen Europa und den Ländern der Region Zentralasien jahrhundertealt.

Trotzdem ist diese Region erst jüngst durch die Initiative der Bundesregierung während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wieder in den Fokus gerückt worden, obwohl Abkommen zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der EU und den Staaten Zentralasiens bereits seit 1999 bestehen.

Während der diesjährigen Bensberger Gespräche wollen wir die Region Zentralasien in die Diskussion bringen, uns intensiv mit den Chancen, Fragen und Problemen auseinandersetzen, die die Länder Zentralasiens in ihrer unbestrittenen Brückenfunktion zwischen Europa und Asien haben.

Montag, 28. Januar 2008

15.00 Uhr

Eröffnung

Thomas Krüger,
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

15.15–16.15 Uhr

Einführung

Wo liegt das – Zentralasien? Einige Grundlagen.

Dr. Reinhard Krumm, Leiter des Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Russischen Föderation, Moskau

16.15–16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30–18.00 Uhr

Inputs „Brücke zwischen China und Europa“

1. Zentralasien in der internationalen Politik

Marcus Bensmann, freier Journalist in Zentralasien

2. Zentralasiens Bedeutung für die EU

Jens Beiküfner, Berater des Spezial-Abgeordneten der Europäischen Union für Zentralasien

3. Bedeutung Deutschlands und der EU für Zentralasien

Dr. Andrea Schmitz, Forschungsgruppe Russland/GUS, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Moderation

Christian Thiels, Korrespondent Hauptstadtstudio ARD

19.00 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Erfahrungsaustausch

Dienstag, 29. Januar 2008

09.00–12.30 Uhr

Inputs (inkl. Kaffeepause ca. 10.30 Uhr)

1. Ressourcen und Konflikte – Geopolitik in Zentralasien

Dr. Kirsten Westphal, Institut für Politikwissenschaft, Universität Gießen

2. Staatlichkeit und Governance – Herausforderungen in Zentralasien

Dr. Jörn Gravingholt, Abteilung „Governance, Staatlichkeit, Sicherheit“, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn

3. Der Islam in Zentralasien – Eine Wiedergeburt?

Dr. Uwe Halbach, Forschungsgruppe Russland/GUS, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

13.00–14.30 Uhr

Mittagessen

14.30–18.00 Uhr

Arbeitsgruppen 1 – 3 mit den Referierenden des Vormittags (inkl. Kaffeepause ca. 16:00 Uhr)

Was sind die Konsequenzen?

Was folgt daraus für die politische Bildung?

Moderation

AG 1 Eva Wessela, Europäische Akademie Otzenhausen

AG 2 Ricarda Steinbach, Haus Rissen Hamburg, Internationales Institut für Wirtschaft und Politik e.V.

AG 3 Sabine Venker, Heimvolkshochschule Haus Neuland e.V., Bielefeld

18.30 Uhr

Abendessen

20.00 Uhr

Netzwerk politische Bildung in der Bundeswehr – Beispiele aus der Praxis (fakultativ)

Mittwoch, 30. Januar 2008

09.00 Uhr

Report from Central Asia – All a Question of Perspective?

Galima Bukharbaeva, Journalistin, Bischkek, Kirgisistan

09.30 Uhr

Zentralasiens Bedeutung für die deutsche Außenpolitik

Holger Haibach, Mitglied des Deutschen Bundestages, Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

10.00 Uhr

Zentralasien aus der Perspektive eines Militärattachés

Wolfgang Hirsch, ehemaliger Militärattaché in Taschkent, Usbekistan

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Festvortrag

Tschingis Aitmatov, Schriftsteller und Botschafter der Republik Kirgisistan für Frankreich, Belgien, die NATO und die EU in Brüssel (angefragt)

Moderation am Vormittag

Cornelia Rabitz, Leiterin Russische Redaktion Deutsche Welle, Bonn

Verabschiedung

Hanne Wurzel, Fachbereichsleiterin, Bundeszentrale für politische Bildung

12.30 Uhr

Ende der Veranstaltung anschließend Mittagessen und Abreise

Stand: 27.10.2007 Änderungen vorbehalten